



LBV
Starnberg



Foto: LBV Archiv

Rundbrief - 1. Halbjahr 2019

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

wir erleben erfreulicherweise, dass der Naturschutz immer mehr an Bedeutung gewinnt - auch in der Politik. Dies ist für uns Ansporn, uns weiterhin für die Natur aktiv einzusetzen. Wir sind daher dem Aktionsbündnis Pro Bannwald beigetreten. Ziel ist es, das Naherholungsgebiet "Unterbrunner Holz" zu erhalten, den Bannwald zu schützen und das bestehende Landschaftsschutzgebiet zu bewahren. Bei dem geplanten riesigen Gewerbegebiet sollen rund 20 Hektar Wald gerodet werden. Die grenzenlose Flächenversiegelung muss zum Schutz der Menschen und der Natur vermieden werden.

Ferner werden wir unsere Arten- und Naturschutzmaßnahmen auf rund 30 Biotopflächen weiterführen. Kartierungen, Wasservogelzählungen und Beobachtungen liefern uns weiterhin verlässliche und notwendige Zahlen und Fakten. Mit unseren Führungen und losen Vortragsreihen wollen wir Ihnen die Schönheit der Natur, die Artenvielfalt und auch die notwendigen Maßnahmen näher bringen. Einen weiteren Schwerpunkt ist für uns die Umweltbildung für Kinder und Jugendliche. Wir bitten Sie, uns Ihre Anregungen mitzuteilen und uns weiterhin zu unterstützen.

Stefan Schilling

Eine einzigartige Chance für die Natur! Nutzen wir sie gemeinsam ...

beim Volksbegehren Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern - "Rettet die Bienen!"

Worum geht's beim Volksbegehren? Biotope verbinden, mehr Blühwiesen schaffen oder den Einsatz von Pestiziden verringern - das Volksbegehren will den Naturschutz im Freistaat grundlegend modernisieren und die bayerische Landwirtschaft fit für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts machen.

Wie kann ich meine Stimme abgeben? Vom 31. Januar bis 13. Februar im Rathaus des Wohnorts
Wichtig: Sie müssen sich ausweisen, denn im Unterschied zu Petitionen besteht beim Volksbegehren die Möglichkeit, direkt ein Gesetz zu erwirken.

Was kann das Volksbegehren bewirken? Unterstützen mindestens 10% aller bayerischen Wahlberechtigten das Volksbegehren, geht es in den Landtag und bei Ablehnung dort kommt es zum Volksentscheid. Finden die vorgeschlagenen Änderungen des Bayerischen Naturschutzgesetzes dabei eine qualifizierte Mehrheit, so wird daraus bindendes Recht.

Alle Informationen zum Volksbegehren:
www.volksbegehren-artenvielfalt.de

Klaus Gottschaldt
Tobias Laure

Patenbiotop der Montessori Schule Inning

Im Rahmen eines Schulprojektes mit dem LBV Starnberg übernahm die Montessori Schule Inning 2017 die Patenschaft für ein Biotop. Mehrmals im Jahr erkunden und pflegen die Schüler seitdem einen Feldrain am Schmauzbühl.



Schüler der Montessori Schule Inning beim Abheuen (Foto: Patrick Fantou)

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

An einem der letzten Schultage vor den Sommerferien brachen 18 Kinder der Klasse P2 mit ihren Lehrerinnen auf, um „ihr“ Biotop genauer kennen zu lernen. Unter Leitung von Julia Prummer von der LBV-Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern wurden die 10- bis 11-jährigen zu Nachwuchsforschern. In kleinen Gruppen steckten sie eine „Forschungsfläche“ von etwa 10 m² ab und untersuchten diese anhand eines „Forscherprotokolls“. Die Anzahl aller Blüten, aber auch die Zahl der verschiedenen blühenden Arten war zu zählen.

Dann sollte eine Art ausgewählt und genauer unter die Lupe des „Pflanzendetektivs“ genommen werden: Sind die Stängel tatsächlich rund oder vielleicht eckig? Hat der Stängel Haare? Da musste man schon mal mit der Lupe nachsehen. Welche Form haben

die „grünen“ Blätter und wie sieht der Blattrand aus? Wie ist die Farbe und Form der Blüten?

Nach zwei Stunden botanischer „Forschungsarbeit“ versammelte sich die ganze Truppe, um jeweils „ihre“ Blume den anderen vorzustellen. Zum Abschluss erfuhren die Kinder noch, wie man durch Landschaftspflege bestimmte Pflanzen fördern kann. Christian Niederbichler, Ramsar-Gebietsbetreuer für den Ammersee, maß mit einem GPS-Gerät den Standort einer Silberdistel ein, damit diese bei der herbstlichen Mahd verschont bleibt und in den Folgejahren der Bestand kontrolliert werden kann.

Ende September wurde die Fläche gemäht, sodass wertvolle Pflanzen sich gegen höher wachsende Gräser durchsetzen können. Danach musste das Mähgut entfernt werden, damit der Boden mager bleibt und nicht verfilzt. Genau

diese Arbeit übernahmen 15 Schüler und 2 Lehrerinnen der Montessori Schule. Lange Rechen zum Sammeln des Heus wurden vom LBV gestellt und die Arbeit damit erläutert.

Auf ging es zur Ranke. Die Schüler waren sofort am Werk. Von ganz oben bis zum Fuß des Hangs wurde das Heu hinunter gezogen. Vorsichtig musste man dabei sein, trockenes Heu ist ziemlich rutschig, und der Hang teilweise steil. Am Fuß des Hanges wurde das Heu in einer großen Rolle, Schwade genannt, gesammelt. Diese wurde später vom Landwirt abgeholt und für seine Pferde als Winterfutter gelagert. Gut, dass das Wetter passte und das Heu trocken genug war.

**Patrick Fantou
Horst Guckelsberger
Claudia Trepte**

Landschaftspflege 2018 im Landkreis Starnberg

Der trockene Spätsommer und der schöne Herbst, haben unseren Pflegearbeiten sehr geholfen, denn wir konnten alle unsere Vorhaben an den geplanten Samstagen durchführen. Wir waren im ganzen Landkreis Starnberg auf rund 30 Pflegeflächen aktiv.

Hervorzuheben sind:

Im Norden - das Ampermoos, wo noch der Stängellose Enzian wächst;

im Osten das Leutstettener Moos, wo wir versuchen, das Braunkehlchen wieder anzusiedeln;

im Süden - unsere LBV-eigene Fläche bei Kampberg, wo wir eine schöne Orchideenwiese betreuen und ein Schmetterlingsexperte viele Exemplare des seltenen Riedteufel nachgewiesen hat;

im Westen - die Teufelswiese, wo sich der Lungenenzian sehr gut erholt hat.

Erfreulicherweise kamen wieder sehr viele freiwillige Helfer, um uns und vor allem unserer Natur etwas Gutes zu tun. Besonders erfreulich war die Hilfsbereitschaft im ehemaligen Kraillinger Pionier-Gelände, wo 26(!) engagierte Naturfreunde mithalfen alle Flächen abzuheuen. Hier konnten dieses Jahr sehr viele junge Wechselkröten die Laichgewässer verlassen.

Ob es darum ging mit dem Rechen das Mähgut auf Schwaden



Lange Wiese (Foto: Horst Guckelsberger)

zu bringen oder mit einer Plane das Gras die steilen Hänge hinab zu ziehen, damit es unsere Vertragslandwirte aufnehmen konnten, überall wurden die Tätigkeiten mit großem Eifer durchgeführt.

Wichtig war natürlich auch, mit Astschere und Handsäge Sträucher und kleine Bäume mit Sachverstand zurückzuschneiden, damit alle Pflanzen im Frühjahr die gleichen Voraussetzungen haben,

gut zu wachsen und sich zu vermehren.

Im Laufe des Jahres schauen Kollegen über die Flächen und kartieren Pflanzen, Schmetterlinge, Amphibien und Vögel. Diese wichtigen Ergebnisse verwenden wir für Planung der Pflegemaßnahmen im nächsten Jahr.

Ich bedanke mich bei allen arbeitswilligen Helfern für die sehr gute Zusammenarbeit und wünsche mir, dass wir uns bei den weiteren Arbeitseinsätzen gesund wiedersehen.

Günther Paschek

Übrigens....

Wir suchen Verstärkung für unser Team von Aktiven, die die Pflegeflächen mähen. Wenn Sie sich zutrauen, mit einer Motorsense oder einen Balkenmäher zu arbeiten oder dies zu lernen, melden Sie sich in der Geschäftsstelle Tel. 08143-8808, E-Mail: starnberg@lbv.de.

Ornithologischer Jahresbericht 2018 - Landkreis Starnberg

Der von der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) herausgegebene 5. Ornithologische Jahresbericht 2018 ist Ende Januar erschienen.

Neben der Auswertung von ca. 30.000 Beobachtungen aus *ornitho.de* dokumentiert der Jahresbericht auch die Ergebnisse diverser Monitoringprogramme und Kartierungen. Die Kartierungen betrafen u.a. das Leutstettener Moos und das ehemalige Pioniergelände in Krailling.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 202 Vogelarten im Landkreis Starnberg beobachtet, 118 davon haben auch hier gebrütet. Der Bericht umfasst gut 100 Seiten, illustriert mit über 60 Grafiken und Fotos. Er kann auf der Website des LBV Starnberg heruntergeladen werden oder in gedruckter Form gegen einen Unkostenbeitrag beim LBV Starnberg bestellt werden (starnberg@lbv.de).

Einige Highlights aus dem Bericht: In der Nähe einer alten Deponie bei Unering konnte zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder die Brut einer **Heidelerche** nachgewiesen werden. Für den **Wendehals** gab es in Gauting



Heidelerche (Foto: Antje Geigenberger)

einen Brutnachweis.

Bei der Wasservogelzählung am Starnberger See wurden in den Wintermonaten im Jahr 2018 ca. 84.000 **Wasservögel** gezählt.

Der Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler hat im dritten Jahr seines Bestehens ca. 1000 Nester von Rauchschnalbe, Mehlschnalbe und Mauersegler erfasst.

Die Situation der **Wiesenbrüter** im Landkreis Starnberg ist nach wie vor besorgniserregend. Großer Brachvogel, Bekassine, Wie-

senpieper und Braunkehlchen brüteten mit wenigen Brutpaaren fast ausschließlich im Ampermoos. In den übrigen Wiesenbrütergebieten waren diese Arten, wenn überhaupt, dann nur sporadisch nachzuweisen. **Kiebitze** brüteten an mehreren Stellen im Landkreis, besonders erwähnenswert ist die erfolgreiche Brut von 6 Paaren im Unteren Aubachtal.

Flussregenpfeifer brüteten inmitten einer Baustelle in einem Gewerbegebiet sowie in mehreren Kiesgruben.

Ein **Wanderfalkenpärchen** war wochenlang in der Umgebung des Leutstettener Mooses balzend zu beobachten. Eine Brut konnte nicht festgestellt werden.

Unter den Arten, die im Jahr 2018 zum ersten Mal im Landkreis Starnberg beobachtet wurden, waren so ungewöhnliche Arten wie Rosapelikan, Austernfischer und Säbelschnäbler.

Pit Brützel

Hilfe für Arten: Flusseeeschwalben am Starnberger See

Die Flusseeeschwalbe ist ein Langstreckenzieher. Sie überwintert in West- und Südafrika und brütet in Europa, unter anderem in Bayern.

Allerdings gilt die Art hierzulande als gefährdet, denn natürliche Brutplätze (unbewachsene Kiesinseln) sind aufgrund von Flussbegradigungen und Stauwehren kaum noch vorhanden. Vielerorts ist sie auf künstliche Brutflöße angewiesen. Ein solches Brutfloß liegt in der Bucht von St. Heinrich am Starnberger See und wird vom LBV Starnberg betreut. Für die Brutsaison 2018 hat die LBV-Kreisgruppe dort neuen Kies aufgeschüttet. So wurde sichergestellt, dass genug Substrat verfügbar ist, damit die Flusseeeschwalben ihre flachen Nistmulden anlegen können.

Bei Ankunft der Flusseeeschwalben im April und Mai war die Brutfläche zunächst hart umkämpft, denn große Bereiche waren bereits von den früher

brütenden Lachmöwen in Beschlag genommen worden. Doch ab Juli waren die meisten Lachmöwen ausgeflogen, und die Flusseeeschwalben konnten unbehelligt brüten. Durchschnittlich ist 2018 ein Junges pro Brutpaar flügge geworden. Das ist der beste Bruterfolg der letzten 10 Jahre.

Vor dem Flüggewerden wurden die Jungvögel noch mit Stahl- und Farbringen markiert, so dass langfristig ermittelt werden kann, ob und wann sie in die Brutkolonie zurückkehren und wo sie sich während anderer Jahreszeiten aufhalten. Dank der Beringung konnten heuer 20 Altvögel beobachtet und größtenteils auch individuell identifiziert werden. Die Rekordmeldung kam dieses Jahr aus der Schweiz: Während des Herbstzugs wurde am Genfer



Fast flügge Flusseeeschwalbe bei der Beringung (Foto: Andrea Gehrold)

See eine Flusseeeschwalbe abgelesen, die vor 16(!) Jahren als Küken am Starnberger See beringt worden war.

Dr. Andrea Gehrold,
Gebietsbetreuung
Starnberger See

Vogelbestimmung – wie kann man das lernen?

Zum Beispiel, indem man einen entsprechenden Kurs besucht. Diese Möglichkeit möchte Ihnen der LBV Starnberg im Frühjahr 2019 mit einem „Vogelbestimmungskurs“ zum dritten Mal anbieten.

Vögel faszinieren seit jeher die Menschen mit ihrem Gesang, ihrer Farbenpracht und ihren erstaunlichen Flugleistungen. Trotzdem können viele Menschen, darunter zahlreiche Kinder, nur wenige Vogelarten in der Natur erkennen.

In einem Kompaktkurs mit einem einführenden Theorieabend, drei Exkursionen in verschiedene Vogellebensräume und einem abschließenden Abend zur Nachbesprechung des Gelernten, erfahren Sie die Grundlagen der Vogelbestimmung. Die Exkursionen führen in den Lenné-Park am Starnberger See, an die Würm zwischen Gauting und Mühlthal sowie in das Leutstettener Moos.

Unter Leitung von Franz Wimmer, Geschäftsstellenleiter des



Rotkehlchen (Foto: Thomas Hafen)

LBV Starnberg, werden erfahrene Ornithologen des LBV Starnberg die wichtigsten Kenntnisse vermitteln, mit denen Sie die 30 häufigsten einheimischen Vogelarten anhand ihrer Stimme und

Merkmale erkennen lernen. Sie werden auch in die Anwendung geeigneter Bestimmungsliteratur eingewiesen.

Geeignet ist der Kurs für alle vogelkundlich Interessierten und Kinder ab 12 Jahren; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der „Vogelbestimmungskurs“ des Landesbundes für Vogelschutz“ (Kursnummer D1700) wird in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Starnberger See im Frühjahr 2019 durchgeführt und beginnt am 12.3.2019.

Die Anmeldung zum Kurs kann ab sofort bei der Volkshochschule Starnberger See erfolgen.

**Pit Brützel
Thomas Hafen**

Neue Webseite der LBV-Kreisgruppe Starnberg

Nach fünf Jahren wurde es notwendig die Website der Kreisgruppe Starnberg neu zu programmieren. Da sich auch die Programmiersprache änderte, mussten unsere beiden Experten Peter Brützel und Martin Hoch über 100 Stunden Aufwand in die neue Website stecken. Das hat sich auf jeden Fall gelohnt! Die neue Website der Kreisgruppe ist nun, wie man sagt, „mobile friendly“, das heißt, sie kann auch optimal mit dem Smartphone betrachtet werden. Egal ob Sie das Handy hochkant oder quer einsetzen, unsere neue Website passt sich immer optimal an und ist so immer bestens lesbar. Das manuelle rein- und raus-zoomen kann damit also entfallen.

Aber auch der Aufbau des Inhaltes ist noch besser geworden. Gleich auf der Home-Seite finden Sie immer die nächsten drei Termine und Veranstaltungen. In der oberen Menüzeile haben Sie einen direkten Kontakt zu den Aktivitäten in der Kreisgruppe, z.B. über den Blog oder die Rundbriefe. So können Sie sich schnell informieren, was wir tun und welche Veranstaltungen angeboten werden. Mit dem Link zu www.LBV.de gelangen Sie auch gleich auf die Website des Gesamtverbandes.

Daneben informiert unsere Website über unsere Aktivitäten in der Landschafts- und Biotop-Pflege, gibt Informationen zu den Gebie-

ten des Biotopverbundnetzes Natura2000 und zum Schutzgebiet Starnberger See mit seinen über 20.000 Wasservögeln, die hier jedes Jahr überwintern. Einen Schwerpunkt bilden natürlich Informationen rund um Vögel. Hier haben wir mit der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) die Experten im Haus. Blättern Sie mal durch diese informativen Ornithologie-Seiten. Unsere neue Website finden Sie einfach, wenn Sie www.starnberg.lbv.de eingeben oder nach „LBV“ und „Starnberg“ suchen, wir freuen uns über Ihren Besuch - auf der Website und bei einer unserer Veranstaltungen!

Jürgen Klenk

Ihre Spende hilft der Natur!

Bank: Kreissparkasse M-STA-EBE
IBAN: DE21 7025 0150 0430 0963 13
SWIFT-BIC: BYLADEM 1 KMS

Bitte unterstützen Sie den LBV weiterhin!

Mit herzlichen Grüßen im Namen des ganzen Vorstandes

Stefan Schilling
(Kreisgruppenvorsitzender)